

WAZ

Politisches

02.09.13

Nachtgebet will Wähler motivieren

Marxloh. „Wählen gehen! Warum?“ ist der Titel des nächsten Politischen Nachtgebetes, das am heutigen Montag, 2. September, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40 stattfindet. Am 22. September sind die Bürger zur Teilnahme an der Bundestagswahl aufgerufen. Doch wie viele werden hingehen? Mit 70,8 Prozent war die Beteiligung an der letzten Bundestagswahl 2009 um 6,9 Prozentpunkte geringer als bei der Wahl 2005 und damit so niedrig wie bei keiner Bundestagswahl zuvor. Das Politische Nachtgebet vor der Bundestagswahl lädt Bürger zu einem Gespräch darüber ein, was sie von einer guten Regierung erwarten und welche dringlichen Anliegen in der nächsten Legislaturperiode angegangen werden sollten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt frei. Infos: www.nachtgebet.de.

WAZ 04.09.13

KOMPAKT

Stadtteil-Nachrichten

AUS DEM NORDEN

Nachtgebet für Wähler und Nichtwähler

Marxloh. „Wählen gehen – warum?“ war der Titel des Politischen Nachtgebets in der Kreuzeskirche. Die Veranstalter stellten im Rahmen der Veranstaltung zwar Grundsätze des DGB und der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) vor. Im Mittelpunkt standen jedoch weder Tagespolitik noch Parteien. Der Grundgedanke demokratischer Wahlen an sich wurde diskutiert. „Treffe ich eine Wahl im Blick auf Probleme anderer, die gelindert werden sollten?“ fragte Lauer: „Oder treffe ich eine Wahl, die nur meinem Wohl dienen soll?“ Wer sich die erste Sichtweise zu eigen mache, so der Pfarrer, werde ganz sicher wählen gehen.



Pfarrer Hans-Peter Lauer und der Vorbereitungskreis hatten bewusst keine Kandidaten eingeladen. Es ging um Grundsätzliches.

FOTO: PRIVAT

Vom Stolz, wählen zu dürfen

Wählen oder nicht? Beim Politischen Nachtgebet ging es nicht um Kandidaten und TV-Duelle. Vielmehr um die Frage, ob es sich zu wählen lohnt

Von Christian Balke

Marxloh. „Wählen? Was habe ich denn davon? Wollen sie mich veralbern?“ antwortet die junge Mutter, vielleicht 18, 20 Jahre jung, die neben dem Marxloh-Center mit ihrem kleinen Sohn spielt, auf die Frage, ob sie denn am 22. September an der Bundestagswahl teilnehmen werde. Ihre Freundinnen nicken: „Für uns hier in Duisburg macht doch sowieso keiner was!“

„Die Großkopfer-ten, die werden wählen gehen“

Jürgen Köhnen, Institution beim Politischen Nachtgebet

Wenige Minuten nach dieser ebenso ernüchternden wie un-repräsentativen Spontan-Umfrage beginnt wenige Meter weiter, in der Kreuzeskirche, das Politische Nachtgebet. Im Mittelpunkt dessen, was der Vorbereitungskreis um Pfarrer Hans-Peter Lauer für die

sen Abend vorbereitet hat, steht die Frage: „Wählen gehen – warum?“ Es mögen 30, 35 politisch interessierte Bürger sein, die sich im Innern der größten Kirche des Nordens versammelt haben.

Jürgen Köhnen spielt zur Begrüßung auf der Harmonika und spielt – als Kabarett-Einlage – den Gästen anschließend den typischen Nicht-Wähler vor: „Wenn wir freie Wahl haben nehme ich mir die Freiheit, nicht zu wählen! Bringt doch nix!“

Es würden vermutlich wieder mehr als 20 Millionen Menschen, schließt Köhnen nachdenklich, am 22. September ihr Wahlrecht nicht nutzen: „Kleine Leute in erster Linie. Aber, da machen wir uns nichts vor: Die Großkopfer-ten, die werden wählen gehen!“

Pfarrer Hans-Peter Lauer hat an diesem Abend bewusst keine Bundestagswahl-Kandidaten eingeladen: „Das machen wir heute mal ganz unter uns.“ Die Bibel, sagt Lauer, könne freilich nicht mit Empfehlungen pro oder kontra Wahl dienen: „Es gibt aber eine durchgängige Tendenz, menschi-

cher Machtausübung zu misstrauen, diese stets zu hinterfragen.“ Im Buch der Sprüche, sagt Lauer weiter, werde der Christenmensch selbst zu politischem Engagement aufgerufen: „Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sa-

che aller, die verlassen sind, heißt es da, Tue deinen Mund auf und richte recht und räche den Elenden und Armen“, sagt Lauer, der darin allerdings eine Empfehlung erkennen kann: „Treffe ich eine Wahl im Blick auf andere, auf die Probleme anderer, die gelindert werden sollten?“ sagt Lauer: „Oder treffe ich



Hans-Peter Lauer FOTO: BANNERT

eine Wahl, die nur in meinem Interesse ist, meinem eigenen Wohl dienen soll?“

Bei letzterer Überlegung, sagt Lauer, sei die Versuchung freilich groß, der Wahl fern zu bleiben – gerade wenn der Bürger

für sich selbst nichts mehr erwarte.

„Ich bin sehr stolz, wählen zu dürfen“, sagte eine Besucherin bei der abschließenden Diskussion, „und ich hoffe, dass ich etwas zum Besseren ändern kann.“ Viele der Menschen, die am Montag in der Kreuzeskirche waren, sahen dies ähnlich.

DGB und katholische Arbeitnehmer

■ **Die Beschlüsse**, die DGB und die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) vor dem Hintergrund des Wahljahres auf den Weg gebracht haben, stellten Wilfried Müller und Klaus Hopfelshäuser vor.

■ **Die KAB** fordert etwa einen bundesweiten Mindestlohn in Höhe von 9,50 Euro.

■ **Der DGB** will u.a. die Rechte von Leih- und Werksvertrags-Arbeitnehmern stärken.

04.09.2013

NRZ

DUISBURG

KOMPAKT

Stadtteil-Nachrichten

AUS DEM NORDEN

Nachtgebet für Wähler und Nichtwähler

Marxloh. „Wählen gehen“ – warum?“ war der Titel des Politischen Nachtgebets in der Kreuzeskirche. Die Veranstalter stellten im Rahmen der Veranstaltung zwar Grundsätze des DGB und der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) vor. Im Mittelpunkt standen jedoch weder Politik noch Parteien. Der Grundgedanke demokratischer Wahlen an sich wurde diskutiert. „Treffe ich eine Wahl im Blick auf Probleme anderer, die gelindert werden sollten?“ fragte Lauer: „Oder treffe ich eine Wahl, die nur meinem Wohl dienen soll?“ Wer sich die erste Sichtweise zu eigen mache, sagte der Pfarrer, werde ganz sicher wählen gehen.

Stadtteilstfest mit vielen Highlights

Stadtpanorama 11.09.13

Selbst der Regen tat der großen Nacht der Bands in Marxloh keinen Abbruch

MARXLOH – Zwischen Sonnenschein und Starkregen hatten die Marxloher und ihre zahlreichen Gäste beim Stadtteilstfest trotz allem jede Menge Spaß, Unterhaltung und Abwechslung in fröhlicher Gemeinsamkeit.



Gut besucht war auch der Eine-Welt Stand der ev. Bonhoeffer Gemeinde Marxloh/Obermarxloh. Vorne rechts im Bild zu sehen ist Pfarrer Hans-Peter Lauer.

Fotos: Ivo Beran



Absoluter Hingucker beim Stadtteilstfest: der Stelzenläufer.

Malen und modellieren in der Lutherkirche

Obermarxloh. Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen – eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, Bilder und Skulpturen schaffen.

„Knallbunt“, so heißt das Angebot, findet immer von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist der 21. September. Anmeldungen und Infos: ☎ 50 13 19.

Aus Kids werden „Spurensucher“

Marxloh. „Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am Samstag, 21. September. Anmeldungen: ☎ 50 13 19.

WAZ 16.09.2013

Glaube im Gespräch

MARXLOH - Vortragsreihe
zum Reformator Johannes Cal-
vin. In der Reihe „Glaube im Ge-
spräch“ geht es in der Marxloher
Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-
Straße 4, an drei Abenden im
Herbst um den Reformator Jo-
hannes Calvin. Der erste Vortrag
findet am Dienstag, 24. Septem-
ber, um 19.30 Uhr statt. Der Ein-
tritt ist frei.

stadt-panorama
18.09.2013

RadlerTreff Nord zieht um

Ab sofort stehen die gewohnten Räume an der Lutherkirche nicht mehr für den RadlerTreff des ADFC zur Verfügung, da der Gemein-
desaal einer neuen Kindertagesstätte weichen muss, so Vorstands-
sprecher Herbert Fürmann. Nahtlos zieht der ADFC um in die Kreuz-
kirche nach Marxloh. Ab sofort trifft sich der ADFC zum Nord-
treff weiterhin an jedem dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr,
erstmalig also am morgigen Donnerstag, 19. September, in den hinte-
ren Räumen der rot geklinkerten Kirche.

ADFC-Radlertreff nun in der Kreuzeskirche

Marxloh. Ab sofort zieht der ADFC-Radlertreff von der Lutherkirche in die Kreuzeskirche nach Marxloh um. Ab sofort trifft sich der ADFC zum Nordtreff an jedem dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in den hinteren Räumen, Eingang an der Rückseite der Kirche. Am 19. September findet der nächste RadlerTreff Nord statt.

WAZ 18.09.13

KURZ GEMELDET

W&Z

21.09.13

Gespräch über Reformator Calvin

Marxloh. In der Marxloher Kreuzes-
kirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4,
wird über den Reformator Johan-
nes Calvin gesprochen: 24. Sep-
tember um 19.30 Uhr.

Gespräche über den Reformator Calvin

Marxloh. In der Reihe „Glaube im Gespräch“ geht es in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4, an drei Abenden im Herbst um den Reformator Johannes Calvin. Der erste Vortrag findet am Dienstag, 24. September, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

: WAZ 23.09.13

Traumzeit für Kinder

MARXLOH - In der „Traumzeit“, dem neuen Projekt der evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh, möchte das Team um Jugendmitarbeiterin Martina Hermann Mädchen und Jungen ab sechs Jahren „auf sinnvolle Art und Weise Zeit schenken“. Die Traumzeit findet immer donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr an der Lutherkirche, Eingang Wittenberger Straße 15, statt. Um telefonische Anmeldung wird gebeten (Ruf: 0203 / 501319).

Stadtpanorama
25.09.13

WAZ
25.09.13
KURZ NOTIERT

Traumzeit für Kinder und Jugendliche

Marxloh/Obermarxloh. In der „Traumzeit“, dem neuen Projekt der ev. Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, möchte das Team um Jugendmitarbeiterin Martina Hermann Mädchen und Jungen ab sechs Jahren „auf sinnvolle Art und Weise Zeit schenken“. Mit Hilfe von Fantasiereisen und Bewegungs- und Entspannungsübungen erhalten sie Raum und Zeit für Träume und verrückte Ideen – donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr, Lutherkirche, Wittenberger Straße 15. Anmeldung: ☎ 50 13 19.

WAZ 27.09.13

Wekeck warnt vor Extremisten

Marxloh. „Nie wieder! Gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ heißt das Thema der Autorenlesung, zu dem die Ev. Arbeitnehmerbewegung (EAB) Obermarxloh zusammen mit der Ev. Bonhoeffer Gemeinde am Montag, 30. September, 18 Uhr, in die Kreuzeskirche einlädt. Der Autor Rainer Wekeck wird mit Bildern, Musik und Kommentaren mahnen und informieren: Rechts-extreme versuchen in Duisburg und anderswo, Hass gegen Ausländer und Minderheiten zu schüren. Sie gefährden das Zusammenleben und torpedieren die Integrationspolitik aller Demokraten. Bürger sind herzlich eingeladen mit zu diskutieren.